



# Strukturierter Qualitätsbericht

des Ev. Diakonissenkrankenhauses Leipzig

für das Berichtsjahr 2004





## Einleitung

### Zur Geschichte:

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig entstand durch die Zusammenführung des Ev.-Luth. Diakonissenkrankenhauses und des Krankenhauses Bethanien Leipzig. Diese Einrichtungen wurden in den Jahren 1900 und 1936 eröffnet und im Jahr 2000 vereinigt.

Das Ev.-Luth. Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist aus dem Ev.-Luth. Diakonissenhaus Leipzig e. V. hervorgegangen, dessen Wurzeln in der Gründung des ersten Diakonissenhauses in Deutschland 1836 durch Pfarrer Theodor Fliedner im niederrheinischen Kaiserswerth liegen. So war auch die Gründung des Leipziger Mutterhauses 1891 – verbunden mit dem Bau des Krankenhauses 1900 und mit der Krankenpflegeausbildung der angehenden Diakonissen – damals die Antwort der Kirche auf den Pfl egenotstand des beginnenden 20. Jahrhunderts. Seitdem besteht im Leipziger Westen und darüber hinaus das Angebot professioneller Hilfe für Kranke aller sozialen Schichten. Seit 1995 wird das Krankenhaus in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH geführt. Es fungiert als Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig.

Das Krankenhaus Bethanien Leipzig - Erste Belegklinik Sachsens - befand sich bis 1999 in Trägerschaft der Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH. Die Einrichtungen dieser Gesellschaft wurden von Diakonissen des Schwesternheimes Bethanien Hamburg in den Jahren 1904 bis 1911 gegründet. Die Krankenhausarbeit begann 1931 in Chemnitz, 1936 in Leipzig und 1949 in Plauen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurden diese drei Einrichtungen in die Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH eingebracht.

Der rechtlichen Zusammenführung der beiden Krankenhäuser zum Jahresbeginn 2000 folgte auch die räumliche zum Jahreswechsel 2004/2005: Ein errichteter Krankenhausneubau (2. Bauabschnitt) ermöglichte die Integration der Fachabteilungen der Belegklinik Bethanien am Standort Georg-Schwarz-Straße.

Aller Dienst geschieht unter dem Leitgedanken „Zuwendung und Vertrauen“.

### Die Lage:

Das an der verkehrsreichen Georg-Schwarz-Straße im Westen von Leipzig gelegene Gelände ist mit seinen Gebäuden in die Tiefe gebaut und in eine ruhige, historische Parkanlage mit altem Baumbestand eingebettet – mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln von der Stadtmitte und der Autobahn A9 über die B 181 gut zu erreichen.



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

**Fachabteilungen:** Im Krankenhaus der Regelversorgung stehen dem Patienten folgende Fachabteilungen und -bereiche zur Verfügung:

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Innere Medizin
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Belegbetten für die Fachbereiche:
  - Urologie
  - Geburtshilfe
  - Frauenheilkunde
  - Augenheilkunde
  - Hals-Nasen-Ohren Heilkunde (HNO)
- Notaufnahme
- Physiotherapie
- Pflege
- Krankenpflegeschule

### **Besondere Schwerpunkte:**

**Die Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie** versorgt Patienten mit akuten Unfallverletzungen der Knochen, Gelenke und Weichteile und deren Folgeschäden. Ein besonderer Schwerpunkt bildet hierbei die Gelenkchirurgie. Sie beinhaltet insbesondere die prothetischen und arthroskopischen Operationsverfahren an großen Gelenken. Weitere Aufgabengebiete sind die Handchirurgie und Sporttraumatologie, dazu gehört die medizinische Betreuung der Spielerinnen des Handballclub Leipzig (Handballbundesliga). Einen nicht unbedeutenden Anteil an chirurgischer Tätigkeit nimmt die ambulante Notfallversorgung von Unfällen und Akuterkrankungen ein sowie die täglichen ambulanten D-Arzt-Sprechstunden und unfallchirurgischen Spezialsprechstunden.

Das Krankenhaus ist mit seiner unfallchirurgischen Abteilung zum „Verletztenartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung“ zugelassen. Regelmäßig führt die Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie wissenschaftliche Symposien und 2tägige Operationsworkshops durch.



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

**Die Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie** behandelt vorrangig Patienten mit allen Krebserkrankungen des Magen-Darmtraktes mit modernsten medizinischen Methoden. Besonderer Schwerpunkt ist dabei der Einsatz des Ultraschall-Skalpelles. Dadurch ist eine geringfügigere Blutungsneigung und gewebsschonendere Operation möglich. Zum Profil gehören ebenso die minimalinvasive Chirurgie und die Behandlung von Enddarkerkrankungen. Den gefäßchirurgischen Schwerpunkt bilden alle Erkrankungen des arteriellen Gefäßsystems (unter anderem Verengungen der Halsschlagader, Bauchaorta, Beckenbein-Rekonstruktionen). Die Krampfader-Chirurgie wird stadiengerecht auch endoskopisch ausgeführt.

**Die Abteilung für Innere Medizin** stellt in der Grundversorgung das gesamte Spektrum der Inneren Medizin sicher. Das Leistungsspektrum von Krankheiten des Ernährungsapparates/Verdauungstraktes ist besonders ausgeprägt. Ein modernes leistungsfähiges Magen-/Darm-Endoskop ermöglicht diagnostische und therapeutische Eingriffe am gesamten Verdauungstrakt. Schwerpunkt stellt die endoskopische Therapie der Gallenwege und der Bauspeicheldrüse dar. Unterstützt wird diese durch moderne Untersuchungsmethoden wie die endoskopische Ultraschalluntersuchung.

In Zusammenarbeit mit Spezialpraxen werden Herz- und Gefäßkrankheiten behandelt.

Die Versorgung von Patienten mit Durchblutungsstörungen an der Hautoberfläche, den Armen und Beinen, kombiniert mit Stoffwechselstörungen z. B. Diabetes mellitus, ist ein weiterer Schwerpunkt. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von Diabetologen, Spezialisten für Gefäßleiden und Gefäßchirurgen besteht ein Zentrum für den „diabetischen Fuß“.

In enger Zusammenarbeit mit assoziierten Praxen zur Behandlung von Tumorkrankheiten wird die Versorgung von Tumorpatienten sichergestellt.

Eine **interdisziplinäre Intensivstation** steht insbesondere nach schweren Unfällen, großen chirurgischen Eingriffen, bei kardiologischen Notfällen, bei septischen Patienten und solchen mit Multiorganversagen mit hochqualifiziertem Fachpersonal zur Verfügung.

**In der urologischen Belegabteilung** werden Blasen-, Harnleiter- und Nierensteine durch Steinertrümmerung über ein Stoßwellengerät behandelt. Das operative Spektrum umfasst die Behandlung bei Prostatavergrößerung, von bösartigen Geschwülsten der Harnblase und Verengungen der Harnröhre. Ebenfalls operativ behandelt werden verschiedene Erkrankungen der Hoden, z. B. Wasserbruch, Verdrehung, Entzündungen und Neubildungen.

**In der Geburtshilfe** betreut ein erfahrenes Team von Gynäkologen, Kinder- und Narkoseärzten sowie Hebammen in ständiger Bereitschaft werdende Eltern. Die beiden Geburtszimmer sind mit moderner Technik ausgestattet und stehen Müttern und Vätern zur Verfügung. Es sind u.a. Möglichkeiten des Entspannungsbadens und der Wassergeburt gegeben. Rund um Schwangerschaft und Wochenbett können die Paare gemeinsame Geburtsvorbereitung, Akupunktur, häusliche Nachsorge und Rückbildungsgymnastik in Anspruch nehmen.

Das Profil der geburtshilflichen Versorgung umfasst alle Standardmethoden der modernen Geburtshilfe einschließlich aller operativen Entbindungen sowie die Ausweitung der langfristigen präpartalen Intensivbetreuung. Für pathologische Geburtsverläufe stehen bei uns moderne Geburtsmethoden, wie z.B. sanfter Kaiserschnitt im Vordergrund.



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

Für natürliches Gebären bieten die elf Hebammen – wenn gewünscht - Homöopathie an sowie Massagen mit Duftöl. Wohltuende Düfte über die Aromalampe wie zarte Klänge selbstgewählter Musik helfen den Wehenschmerz zu lindern.

Als christliches Krankenhaus stehen wir unter dem verpflichtenden Gebot „Du sollst nicht töten“, das uns sagt, das Leben des anderen zu schützen – das einer werdenden Mutter und das eines ungeborenen Kindes. Deshalb werden bei uns grundsätzlich keine Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt.

**Der Bereich Frauenheilkunde (Gynäkologie)** umfasst unter anderem große und kleine Standardoperationen; hochspezialisierte urogynäkologische Operationen, die Inkontinenz beheben; Maßnahmen minimalinvasiver sowie diagnostischer endoskopischer Chirurgie, insbesondere der Fertilitätschirurgie.

Es werden auch plastische Operationen wie zum Beispiel Korrekturen bei Genitalfehlbildungen oder Mammaaufbauplastiken vorgenommen.

**In der Augenheilkunde** werden mit modernsten Geräten und Verfahren Operationen des Grauen Stars durchgeführt. Lidkorrekturen (Lidtumore, Lidfehlstellungen, Schlupflider) sowie Pterygium (Flügelfell)-Operationen und Augapfelentfernungen vervollständigen das Behandlungsprofil.

**In der Abteilung für HNO/Plastische Operationen** werden Tonsillektomien, Nasenscheidewandkorrekturen, Nasennebenhöhlen- und Ohrenoperationen ausgeführt. Die Nebenhöhleneingriffe erfolgen endoskopisch-mikroskopisch kontrolliert, struktur- sowie funktionserhaltend und minimal-invasiv.

Dadurch können auch sehr lange bestehende chronische entzündliche Nebenhöhlenerkrankungen in für den Patienten schonender Technik operativ behandelt werden.

Im Bereich der Ohrenchirurgie wird das gesamte Spektrum der mikrochirurgischen hörverbessernden Mittelohreingriffe – Tympanoplastiken und Stapesplastiken – ausgeführt. Dafür kommen die modernsten Mittelohr-Implantate zum Einsatz.

Bei den ästhetisch-plastischen Operationen ist die funktionelle ästhetische Septorhinoplastik der Hauptschwerpunkt.

**Unsere Notaufnahme** ist durchgängig geöffnet, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Die fachübergreifende Zusammenarbeit des medizinischen Personals ermöglichen eine moderne und patientenorientierte Behandlung. Bei der Notversorgung und Abklärung von Herz- und Magen-Darm-Erkrankungen stehen jederzeit qualifizierte Internisten zur Verfügung. Akute Behandlungen der inneren Bauchorgane werden hier ebenfalls behandelt.

Eine schnelle Bestimmung des Krankheitsbildes und fachlich spezialisierte Behandlung von offenen Wunden und Knochenbrüchen durch chirurgische Fachärzte sind Voraussetzung für einen guten Heilungsprozess. Alle ärztlichen und pflegerischen Aktivitäten werden von moderner Medizintechnik unterstützt.





## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

**Die Physiotherapie** ist sowohl in der stationären Betreuung der Patienten unseres Hauses tätig als auch in der ambulanten Behandlung von durch niedergelassene Ärzte zugewiesenen Patienten. Unser Team umfasst 15 examinierte Physiotherapeuten mit unterschiedlichsten Zusatzqualifikationen. Dies gestattet umfassende, komplexe Behandlungsmöglichkeiten. Des Weiteren bieten wir u. a. folgende Leistungen an:

- Krankengymnastik — als Einzel- oder Gruppengymnastik
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Manuelle Lymphdrainage einschließlich Kompressionsbandagen
- Manuelle Therapie
- Fangopackungen
- Massagen
- Elektrotherapie

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt bei der Therapie in unserem Bewegungsbecken, welches es uns ermöglicht, Krankengymnastik im warmen Wasser durchzuführen.

**Die Pflege** geschieht durch fachlich qualifizierte Mitarbeitende nach den allgemeinen medizinisch anerkannten Standards. Sie wissen sich in ihrem Tun dem biblisch begründeten diakonischen Auftrag der christlichen Nächstenliebe verpflichtet. Ihre Pflege bezieht sich auf den ganzen Menschen mit Leib, Seele und Geist.

Die Verpflegung berücksichtigt die Erfordernisse, Bedürfnisse und Wünsche der Patienten.

Neben allen Leistungen in Pflege und Hauswirtschaft gehört zu den Selbstverständlichkeiten des evangelischen Krankenhauses die seelsorgerliche Betreuung und Begleitung.

Die Behandlung jedes Patienten wird umfassend, zeitgerecht und entsprechend geltenden Standards durchgeführt, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

**Eine Krankenpflegeschule** wurde bereits mit der Eröffnung des Krankenhauses im Jahre 1900 betrieben und damit der Wert auf eine qualifizierte Ausbildung des Nachwuchses zum Ausdruck gebracht. 1925 erhielt die Ausbildungsstätte die staatliche Anerkennung. Für die dreijährige Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger stehen derzeit 20 Plätze pro Ausbildungsjahr zur Verfügung.



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

### Angliederte Praxen und Einrichtungen:

- Radiologische Gemeinschaftspraxis
- Laborärztliche Gemeinschaftspraxis
- Gemeinschaftspraxis für Gefäßkrankheiten
- Praxis für internistische Onkologie
- Praxis für Innere Medizin / Allgemeinmedizin
- Praxis für Chirurgie
- Urologische Gemeinschaftspraxis
- Praxis für Augenheilkunde
- Gemeinschaftspraxis für HNO
- Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Praxis für ambulante Anästhesie und Akupunktur
- Zahnarztpraxis
- Apotheke
- Orthopädische Werkstatt
- Kurzzeitpflegestation
- Betreutes Seniorenwohnen
- Altenpflegeheim

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.diako-leipzig.de](http://www.diako-leipzig.de)



## Basisteil

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Straße:	Georg-Schwarz-Straße 49
PLZ und Ort:	04177 Leipzig
Postfach:	Postfach 35 03 54
Postfach-PLZ und Ort:	04165 Leipzig
E-Mail-Adresse:	info@diako-leipzig.de
Internetadresse:	www.diako-leipzig.de

Zertifiziert nach den Regeln der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus GmbH und der proCum Cert GmbH  
Register-Nr.: 2004-0007-LEIP-11-E-00023

#### **A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 261401290

#### **A-1.3 Name des Krankenhausträgers**

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Akad. Lehrkrankenhaus: Ja

#### **A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 272





## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 10.202

Ambulante Patienten: 15.919

### A-1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/Ambulanz ja/nein
0100	Klinik für Innere Medizin	105	3254	HA	ja
1500	Klinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	50	2101	HA	ja
1500	Klinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	50	1379	HA	ja
2200	Urologie	5	290	BA	nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30	1485	BA	nein
2600	HNO	17	869	BA	nein
2700	Augenheilkunde	5	699	BA	nein
3600	Intensivmedizin	10	125	HA	nein

### A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Entfernung der getrübten Augenlinse und Ersatz durch eine künstliche Linse	692
2	I18	Therapeutische Gelenkspiegelungen am Kniegelenk sowie andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	393



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
3	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und komplexe Eingriffe am Mittelohr	344
4	G48	Dickdarmspiegelung	334
5	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operationen oder Langzeitbeatmung	314
6	O60	Normale Entbindung	271
7	D10	Eingriffe an Nasenscheidewand, Nasenmuscheln und Nasenknorpel	268
8	I30	Kreuzbandplastiken und andere aufwändige Operationen am Kniegelenk	213
9	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk bei Knochenbrüchen	204
10	F67	Behandlung bei Bluthochdruck	203
11	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	186
12	F62	Behandlung bei Herzschwäche oder Schock	177
13	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen durch Spiegelung (=ERCP)	174
14	N10	Gebärmutter Spiegelung und/oder Ausschabung der Gebärmutter; Sterilisation; Eileiterdurchblasung	159
15	D09	Trommelfellplastiken, plastische Operationen an den Gehörknöchelchen und weitere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund oder Hals	155
16	B70	Behandlung bei Schlaganfall	153
17	H08	Gallenblasenentfernung durch Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	149
18	N04	Gebärmutterentfernung bei gutartigen Gebärmuttererkrankungen	148
19	G50	Magenspiegelung bei leichten Krankheiten der Verdauungsorgane	140
20	B80	Behandlung bei sonstigen Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	140
21	G07	Blinddarmentfernung	139
22	I08	Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel nach Unfall (z.B. Nagelung bei hüftnahen Knochenbrüchen)	138
23	G09	Operationen bei Leistenbrüchen	127
24	I23	Operationen zur Metallentfernung nach ausgeheilten Knochenbrüchen	125
25	B69	Behandlung bei kurzzeitigen Nervenfunktionsausfällen aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z.B. Halsschlagader)	118



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
26	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm bei gut- und bösartigen Erkrankungen	110
27	F73	Behandlung bei kurzdauernder Bewusstlosigkeit und Ohnmacht	102
28	K10	Operationen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen bei gutartigen Erkrankungen (z.B. bei ernährungsbedingter Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	97
29	I16	Eingriffe am Schultergelenk (z.B. Schlüssellochoperation am Schulterdach bei Bewegungseinschränkung)	93
30	D11	Operative Entfernung der Gaumenmandeln	92
31	I32	Aufwändige Eingriffe an Handgelenk und Hand (z.B. Versorgung von Handwurzel- und Mittelhandknochenbrüchen, Sehnenverletzungen und schweren Handverletzungen)	90
32	I31	Operationen zur Stabilisierung von Ellen- und Speichenbrüchen sowie komplexen Ellenbogengelenksverletzungen unter Einbringung von Metall	87
33	G49	Therapeutische Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegtag	84
34	G11	Operationen am After (z.B. bei Hämorrhoiden, Eiterungen oder Fisteln)	78

### A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

<b>Chirurgie</b>
Gelenkchirurgie
Handchirurgie
Sporttraumatologie
Ambulante Notfallversorgung
D-Arzt Sprechstunden
Unfallchirurgische Spezialsprechstunden
Krebserkrankungen des Magen-Darmtraktes
Minimalinvasive Chirurgie
Behandlung von Enddarmkrankungen
Erkrankungen des arteriellen Gefäßsystems
Krampfader-Chirurgie



<b>Innere Medizin</b>
Eingriffe am gesamten Verdauungstrakt
Endoskopische Therapie der Gallenwege und Bauchspeicheldüse
Behandlung von Herz und Gefäßkrankheiten
Durchblutungsstörungen kombiniert mit Stoffwechselfstörungen
Zentrum für den „diabetischen Fuß“
Versorgung von Tumorpatienten
<b>Urologie</b>
Offene und endoskopische Steinertrümmerung
Urologische Tumorerkrankungen
Künstliche Samengewinnung
Genitalchirurgie
Blasenentleerungsstörungen
<b>Frauenheilkunde</b>
Hochspezialisierte urogynäkologische Operationen, die Inkontinenz beheben
Kinderwunschbehandlung
Korrekturen bei Genitalfehlbildungen
Mammaaufbauplastiken
<b>Geburtshilfe</b>
„Rundum-Geburtsvorbereitung“
Möglichkeiten des Entspannungsbades und der Wassergeburt
Tag-Nacht-rooming-in
Alternative Geburtsmedizin
Geburtshilfliche Akupunktur



# Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

<b>HNO</b>
Entfernung der Gaumenmandeln
Nasenscheidewandkorrekturen
Endoskopisch-mikroskopisch kontrollierte Nasennebenhöhleingriffe
Mikrochirurgische hörverbessernde Mittelohreingriffe
<b>Augenheilkunde</b>
Operationen des Grauen Stars
Lidkorrekturen
Flügelfelloperationen
Augapfelentfernungen



## Serviceorientierte Leistungsangebote

Wahlleistung 1-Bett-Zimmer

WC und Dusche im Zimmer

WC und Dusche mit benachbartem Zimmer

Wertfach/Tresor im Zimmer

2-Bett-Zimmer

Fernsehgerät im Zimmer/Hauskanal

Telefon am Bett

Unterbringung von Angehörigen/Begleitpersonen

Lotsendienst für Patienten und Besucher

Regelmäßige Gottesdienste

Andachtsraum

Kulturelle Angebote

Tageszeitungs-, Zeitschriftenservice

Bibliothek

Angebote in Kosmetik und Schönheitspflege (z. B. Fußpflege, Friseur)

Betreuungsangebote durch Ehrenamtliche und Selbsthilfegruppen (z. B. Besuchsdienst)

Botendienste und Besorgungen

Parkanlagen

Parkplatz/Stellplatz

Menüwahl

Nachmittagskaffee/-tee

Spezialitätentage/-wochen

Vegetarische Kost

Komponentenwahl

Mengenauswahl

Getränkeauswahl





## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

Zwischenmahlzeiten

Diätkost

Cafeteria

Einkaufsmöglichkeit

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?                      entfällt

### **A-1.9      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Entbindungen	Tel.: 0341 444-5555
Ambulante chirurgische Operationen	Tel.: 0341 444-3533
Sterilisation	Tel.: 0341 444-5401
Krankengymnastik, Massagen	Tel.: 0341 444-5050
Ambulante Darm- und Magenspiegelungen	Tel.: 0341 444-3533

#### **A-1.9.1    Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V**

nein

#### **A-1.9.2    Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116 a SGB V**

nein

#### **A-2.0      Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Klinik für Chirurgie



# Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	Ja
Herzkatheterlabor	Nein	Nein
Szintigraphie	Nein	Nein
Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Nein	Nein
Angiographie	Ja	Nein
Schlaflabor	Nein	Nein

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	vorhanden
Diabetesbehandlung	Ja
Krankengymnastik	Ja
Physikalische Therapie	Ja
Akupunktur	Ja
Bewegungs-/Sporttherapie	Ja
Schwangerschaftsgymnastik	Ja
Schwangerenschwimmen	Ja
Geburtsvorbereitungskurse	Ja
Wochenbettgymnastik	Ja
Rückbildungsturnen	Ja



## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

#### **Klinik für Innere Medizin**

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Konservative und interventionell -endoskopische Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, Lebererkrankungen, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Erkrankungen der Gallenwege und Erkrankungen der Speiseröhre
- Diagnostik und Therapie bösartiger Systemerkrankungen (Blut- und Lymphsystem), bösartiger Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Diagnostik bösartiger Tumore im Brustkorb und großer Drüsen
- Metastasendiagnostik aller Tumorarten
- Diagnostik und Therapie arterieller und venöser Gefäßkrankheiten
- Nichtinvasive Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen einschließlich Rhythmusstörungen und Gefäßerkrankungen
- Lungenfunktionsuntersuchungen
- Diagnostik und Therapie von Schlaganfällen und bestimmten anderen Erkrankungen des Zentralnervensystems einschließlich des Blutgefäßsystems



### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Nichtoperative Blutstillung bei blutenden Geschwüren, Gefäßanomalien u.a.
- Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre mit Gummibändern und Verödungstechniken
- Endoskopische Abtragung von Polypen im Magen-Darm-Trakt
- Endoskopische Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mit Eröffnung der Gallengangsuntersuchung, Steinentfernung und Anlage von Drainagen und Metallröhrchen
- Aufdehnung von Verengungen im Magen-Darm-Trakt (z.B. Speiseröhre, Dickdarm)
- Einlage von Endoprothesen in die Speiseröhre
- Entfernung von Fremdkörpern aus Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm
- Nichtoperative Anlage einer Ernährungssonde über Magenspiegelung
- Ultraschall gestützte Punktion der Leber, Tumoren, Zysten- und Abszessdrainagen
- Punktion von Bauchspeicheldrüse, Nebenniere, Lymphknoten, Tumoren und Zystendrainagen über einen inneren Ultraschall
- Elektrische Wiederherstellung eines physiologischen Herzrhythmus
- Kontrolle und Programmierung von Herzschrittmachern
- Auflösung von Blutgerinnseln bei Herzinfarkt und Verstopfung der Lungengefäße
- Gefäßdiagnostik und -therapie mit Aufweitung verengter Gefäßabschnitte, Einlage von Metallröhrchen und Auflösung von Blutgerinnseln
- Konservative Therapie chronischer Gefäßverschlüsse und akuter Venenverstopfungen
- Chemo-, Hormon- und Immuntherapie aller Tumoren
- Begleitend- symptomorientierte Therapie bei Tumorpatienten



## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus unter besonderer Berücksichtigung von Durchblutungsstörungen in großen Blutgefäßen in Kooperation mit Praxis für Gefäßkrankheiten am Diakonissenkrankenhaus (Herr PD Dr. med. Chr. Rühlmann / Frau Dr. med. Wittig)
- Versorgung älterer Patienten mit mehreren Krankheitsbildern
- Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus einschließlich Einzel- und Gruppenschulung sowie Ernährungsberatung
- 24-Stunden-Notaufnahmebereitschaft
- Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre
- Weiterbildungsermächtigung Gastroenterologie: 2 Jahre
- Weiterbildungsermächtigung Allgemeinmedizin: 1 Jahr

## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G48	Endoskopische Dickdarmdiagnostik und Therapie	334
2	F67	Behandlung des Bluthochdruckes	203
3	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	186
4	F62	Behandlung der Herzschwäche und des Kreislaufversagens	177
5	H42	Endoskopische Diagnostik und Therapie von Bauchspeicheldrüsen- und/oder Gallenwegserkrankungen	174
6	B70	Behandlung von Schlaganfällen	153
7	G50	Magenspiegelung bei leichten Krankheiten der Verdauungsorgane	140
8	B69	Behandlung bei kurzzeitigen Nervenfunktionsausfällen aufgrund einer zeitlich begrenzten Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z.B. Halsschlagader)	118
9	F73	Behandlung bei kurzdauernder Bewusstlosigkeit und Ohnmacht	102



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
10	G49	Endoskopische therapeutische Dickdarm- oder Magenspiegelung (ein Belegungstag)	84
11	F14	Nichtoperative Kathetereingriffe zur Erweiterung verengter Blutgefäße an Beinen, in Becken und Bauch	77
12	H60	Behandlung der Leberfunktionsstörungen durch knotigen Umbau oder Entzündung (=Leberzirrhose)	71
13	F66	Behandlung bei Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	56

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I10	Behandlung des Bluthochdruckes mit bekannter Ursache	189
2	I50	Behandlung von Herzschwächen und Kreislaufversagens	160
3	K29	Behandlung von Entzündungen der Schleimhaut des Magens und Zwölffingerdarms	115
4	K57	Behandlung von entzündlichen Veränderungen sackförmiger Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose, z.B. Entzündung oder Blutung)	101
5	K85	Behandlung von akuten Entzündungen der Bauchspeicheldrüse	91
6	I63	Behandlung des Schlaganfalls (z.B. aufgrund eines Hirngefäßverschlusses)	90
7	R55	Behandlung bei kurzdauernder Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	89
8	K80	Konservative Behandlung beim Gallensteinleiden	80
9	I48	Behandlung von Herzrhythmusstörungen der Herzvorhöfe (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	79
10	J18	Behandlung von Lungenentzündungen	76
11	E11	Behandlung der Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, mit/ohne Insulinabhängigkeit)	75
12	K83	Sonstigen Erkrankungen der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)	67
13	E86	Behandlung bei Flüssigkeitsmangel	66





## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
14	K70	Behandlung alkoholische bedingten Leberkrankheit (z.B. Leberzirrhose)	65
15	K25	Behandlung von Magengeschwüren	57
16	I80	Behandlung bei langsamer Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	50
17	K26	Behandlung von Zwölffingerdarmgeschwüren	45
18	K21	Behandlung von entzündlichen Speiseröhrenerkrankungen bedingt durch einen Rückfluss von Magensekreten	43

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Diagnostische Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	1216
2	1-650	Diagnostische Dickdarmspiegelung	706
3	1-642	Spiegelung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges	196
4	5-513	Eröffnung der Gallengangsmündung im Zwölffingerdarm, Steinentfernung aus dem Gallengang sowie andere Eingriffe (u.a. Drainage) im Rahmen einer Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge	188
5	5-452	Therapeutische Eingriffe Polypabtragung oder Entfernung von erkranktem Gewebe aus dem Dickdarm im Rahmen einer Spiegelung	167
6	8-836	Nichtoperative Kathetereingriffe zur Erweiterung verengter Blutgefäße an Beinen, in Becken und Bauch, Auflösung von Blutgerinnseln sowie Einlegen von Gefäßprothesen	154
7	8-800	Übertragung von roten Blutkörperchen und anderen Blutprodukten	133
8	3-056	Endoskopische Ultraschalluntersuchung der Bauchspeicheldrüse	125
9	1-710	Lungenfunktionsuntersuchung	86
10	1-424	Gewebeentnahme zur Knochenmarksdiagnostik	60



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fall- zahl
11	5-431	Endoskopische Anlage einer äußeren Magenfistel zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre	60
12	3-055	Endoskopische Ultraschalluntersuchung der Gallenwege	57
13	5-449	Endoskopische Behandlung von Blutungen aus Speiseröhre und Magen	36
14	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch elektrische Impulse	33



### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

#### **Klinik für Chirurgie** **Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Sofortige operative Versorgung von Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen
- Versorgung von Brustkorb- und Bauchverletzungen, einschließlich Beckenverletzungen
- Gelenkspiegelung aller großen Gelenke
- Kreuzband- und Meniskus chirurgie
- Versorgung von Verletzungen der Hand
- Künstlicher Schulter- und Hüftersatz
- Versorgung von Weichteilverletzungen
- Sportmedizinische Behandlungen

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Versorgung von Unfallverletzungen der Knochen, Gelenke und Weichteile und deren Folgen, ebenso Arbeitsunfälle
- Gelenkspiegelung und künstlicher Gelenkersatz
- Sportmedizinische Behandlungen
- Ambulante Operationen

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Versorgung von Arbeitsunfällen
- D-Arzt-Sprechstunde
- Zulassung zum Verletzungsartenverfahren
- 24-Stunden-Notaufnahmefähigkeit
- Unfallchirurgische Sprechstundentätigkeit
- Operationsworkshop mit Training von OP-Techniken
- Weiterbildungsermächtigung für Chirurgie 5 Jahre und Unfallchirurgie 2 Jahre



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Therapeutische Gelenkspiegelungen am Kniegelenk sowie andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	393
2	I30	Kreuzbandplastiken und andere aufwändige Operationen am Kniegelenk	213
3	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk bei Knochenbrüchen	204
4	B80	Behandlung bei sonstigen Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	140
5	I08	Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel nach Unfall (z.B. Nagelung bei hüftnahen Knochenbrüchen)	138
6	I23	Operationen zur Metallentfernung nach ausgeheilten Knochenbrüchen	125
7	I16	Eingriffe am Schultergelenk (z.B. Schlüssellochoperation am Schulterdach bei Bewegungseinschränkung)	93
8	I32	Aufwändige Eingriffe an Handgelenk und Hand (z.B. Versorgung von Handwurzel- und Mittelhandknochenbrüchen, Sehnenverletzungen und schweren Handverletzungen)	90
9	I31	Operationen zur Stabilisierung von Ellen- und Speichenbrüchen sowie komplexen Ellenbogengelenksverletzungen unter Einbringung von Metall	87
10	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe (z.B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	45
11	I03	Einbau eines künstlichen Hüftgelenkes bei hüftkopfnahen Verletzungen des Oberschenkelhalses	44
12	I68	Nicht operativ behandelte Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	39
13	I26	Andere Eingriffe an Handgelenk und Hand (z.B. therapeutische Spiegelung des Handgelenkes)	35
14	I75	Nichtoperative Behandlung von schweren Verletzungen an Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	27
15	I20	Eingriffe am Fuß (z.B. Operationen bei bestimmten Fußfehlstellungen, operative Stabilisierung von Mittelfußbrüchen)	20
16	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk (z.B. offen chirurgische Wiederherstellung der Muskelmanschette des Schultergelenkes)	20



## B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M23	Behandlung bei chronischer Instabilität des Kniegelenks (z.B. Kreuzbandschaden) und sonstige Meniskusschädigungen	311
2	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	178
3	S72	Oberschenkelbruch	176
4	S52	Unterarmbruch	165
5	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	133
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	99
7	M75	Nicht unfallbedingte Schäden im Schulterbereich	82
8	S83	Akut unfallbedingte Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	43
9	S92	Knochenbruch am Fuß (ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenkes)	34
10	M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	27



## B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den Gelenkzwischenscheiben (=Menisken) durch Gelenkspiegelung (=Arthroskopie)	695
2	5-810	Gelenkspiegelungen (=Arthroskopien) mit kleineren therapeutischen Eingriffen	326
3	5-787	Operative Entfernung von metallischem Knochenstabilisierungsmaterial	245
4	5-790	Operative Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossenes Reposition) sowie Einbringung von metallischem Stabilisierungsmaterial	236
5	5-893	Durchführung chirurgischer Wundbehandlungsmaßnahmen mit Abtragung abgestorbener und/oder erkrankten Gewebes an Haut und Unterhaut	212
6	5-813	Therapeutische Kniegelenksspiegelungen mit plastischem Ersatz der Kreuzbänder, anderen Eingriffen an den Kreuzbändern sowie Durchtrennung der Kniegelenkkapsel	200
7	5-794	Operative Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches mit freier Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens sowie Einbringung von metallischem Stabilisierungsmaterial	183
8	5-793	Operative Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches mit freier Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens sowie Einbringung von metallischem Stabilisierungsmaterial	103
9	5-814	Therapeutische Schultergelenkspiegelungen mit Eingriffen an der Gelenkkapsel, der Muskelmanschette und am Schulterdach	96
10	5-820	Einsetzen eines prothetischen Gelenkersatzes am Hüftgelenk nach Verletzungen des Oberschenkelhalses	44
11	5-781	Korrekturoperationen des Knochens bei Fehlstellungen im Kniegelenksbereich (X- oder O-Beinstellung)	33





**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

**Klinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**

**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Viszeralchirurgie
- Endoskopische Chirurgie (Gallenblase, Wurmfortsatz, Leistenbrüche)
- Schilddrüsenvergrößerungen
- Gut- und bösartige Tumore des Bauches
- Arterielle Gefäßerkrankungen
- Krampfadern

**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Tumorchirurgie
- Gefäßchirurgie

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Behandlung von Erkrankungen des Enddarmes und Darmausganges
- 24-Stunden-Notaufnahmebereitschaft
- Weiterbildungsermächtigung für Viszeralchirurgie 2 Jahre und Gefäßchirurgie 1 Jahr



## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	149
2	G07	Blinddarmentfernung	139
3	G09	Operationen bei Leistenbrüchen (endoskopisch/offen)	127
4	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm bei gut- und bösartigen Erkrankungen	110
5	K10	Operationen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen bei gutartigen Erkrankungen (z.B. bei ernährungsbedingter Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	97
6	G11	Operationen am After (z.B. bei Hämorrhoiden, Eiterungen oder Fisteln)	78
7	G72	Nichtoperative Behandlung leichter bis moderater Erkrankungen der Verdauungsorgane (z.B. Blinddarmentzündung)	60
8	G08	Operationen bei Bauchnarbenbrüchen, Nabelbrüchen und weiteren Eingeweidebrüchen	54
9	H07	Offen chirurgische (=konventionelle) Gallenblasenentfernung	47
10	G65	Nichtoperative Behandlung bei Passagestörungen im Verdauungstrakt (z.B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	42
11	F08	Große rekonstruktive Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z.B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Extremitätenschlagadern)	42
12	F65	Nichtoperative Behandlung bei Erkrankungen der Blutgefäße an Armen oder Beinen	28
13	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	22
14	G01	Große Operationen mit Teil- oder vollständiger Entfernung des Enddarmes (z.B. bei Enddarmkrebs)	20
15	J11	Kleinere Eingriffe an Haut, Unterhaut oder der weiblichen Brust (z.B. bei Hauteiterungen)	17



## B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden und sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündungen, Verschluss)	186
2	K40	Leistenbrüche	117
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	111
4	E04	Vergrößerung/krankhafte Veränderung der Schilddrüse	85
5	K56	Darmpassagestörungen aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	61
6	I70	Arterienverkalkung (z.B. an den Beinen)	51
7	C18	Dickdarmkrebs	50
8	K43	Bauchnarbenbrüche	35
9	K60	Behandlung von Spalten und Fisteln an Enddarm/After	26
10	K61	Behandlung von Eiterungen an Enddarm/After	20
11	K42	Nabelbrüche	19
12	K25	Operative Behandlung bei Komplikationen (z.B. Durchbruch, Blutung) des Magengeschwürs	15

## B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-511	Operative Gallenblasenentfernung (über Bauchschnitt oder Bauchspiegelung)	216
2	5-470	Operative Entfernung des Wurmfortsatzes (sogen. Blinddarmoperation)	162
3	5-530	Operativer Verschluss von Leistenbrüchen	125
4	8-121	Darmspülung im Rahmen der nichtoperativen Behandlung von Darmverschlüssen oder Darmpassagestörungen	76
5	5-455	Große Operationen am Darm (z.B. halbe oder vollständige Entfernung des Dickdarms)	63
6	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten, operative Blutstillung)	62
7	5-062	Operative Eingriffe bei Schilddrüsenvergrößerungen mit teil- oder vollständiger Entfernung der Schilddrüse (=Strumaoperation)	48



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
8	5-393	Bypassoperationen zur Umgehung verschlossener Gefäßanteile unter Anwendung synthetischer Gefäßersatzmaterialien	43
9	5-381	Verschiedene operative Eingriffe an Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutgerinnseln und großen Kalkdepots)	43
10	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel im Rahmen großer Bauchoperationen oder bei Harnverhalt	40
11	5-536	Operativer Verschluss von Narbenbrüchen sowie von Brüchen im Bereich der Mittellinie des Bauches	37
12	5-490	Eingriffe am After z.B. bei Eiterungen, Fisteln oder Hämorrhoiden	32



## B-1.1 Name der Fachabteilung:

### Urologie

## B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Konservative, operative und interventionelle Behandlungen des Steinleidens in Niere, Harnleiter und Harnblase
- Operative Behandlungen bösartiger Harnblasentumoren
- Operative Behandlungen von gutartigen Vergrößerungen der Vorsteherdrüse
- Operative Behandlungen von Verengungen der Harnröhre, des Harnleiters sowie der männlichen Vorhaut
- Operative Behandlungen gut- und bösartiger Hodentumoren und Nebenhoden

## B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Durchführung operativer Sterilisationen bei Männern
- Operative Behandlungen der weiblichen Harninkontinenz
- Diagnostik bösartiger Erkrankungen der Vorsteherdrüse

## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre

## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L42	Zertrümmerung von Nieren- oder Harnleitersteinen mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen (=ESWL)	60
2	L07	Operationen an der Harnblase mit einer Optik (z.B. bei Blasenkrebs) und andere Eingriffe, die über die Harnröhre hinweg erfolgen, jedoch nicht an der Prostata	49
3	L08	Operationen an der Harnröhre (z.B. bei Harnröhrenverengungen)	48



Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
4	L40	Spiegelung der Nieren und der Harnleiter	29
5	M04	Operationen am Hoden (z.B. beim Wasserbruch, bei Hodenverdrehungen, Hodenkrebs)	23
6	L64	Nichtoperative Behandlung bei Harnsteinen oder sonstigen Passagehindernissen der Harnleiter	17
7	L06	Kleine Eingriffe an der Harnblase (z.B. bei starken Blutungen aus der Harnblase mit Harnverhalt)	15
8	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	13

## B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleitersteine	101
2	C67	Harnblasenkrebs	38
3	N35	Verengung der Harnröhre	35
4	N13	Erkrankungen mit Harnstauung in den Nieren, Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleitern	25
5	N43	Hodenbrüche mit verschiedenen Flüssigkeitsansammlungen	15
6	N47	Erkrankungen der männlichen Vorhaut (z.B. Verengungen und Wucherungen)	14

## B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	144
2	8-136	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Harnleiterschienen	136
3	8-110	Zertrümmerung von Nieren- oder Harnleitersteinen mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen (=ESWL)	58
4	1-665	Diagnostische Spiegelung der Harnleiter und Nieren	52
5	5-581	Plastische Erweiterungsoperationen bei Verengung der Harnröhre	48
6	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	43
7	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	35



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
8	5-560	Interventionelle Erweiterung des Harnleiters mit Zugang durch die Harnröhre	26
9	5-562	Interventionelle Entfernung und Zertrümmerung von Harnleitersteinen mit Zugang über die Harnröhre	25
10	5-611	Operation eines Wasserbruches im Bereich des Hodens	22
11	5-570	Interventionelle Entfernung von Steinen, Fremdkörpern oder verstopfenden Blutansammlungen aus der Harnblase mit Zugang über die Harnröhre	16



**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Operative Behandlung bei Erkrankungen der Gebärmutter, der Eileiter/Eierstöcke sowie der Scheide
- Operative Behandlung gut- und bösartiger Geschwüre der weiblichen Brust
- Operative Behandlung der Eileiterdurchgängigkeit im Rahmen der Kinderwunschbehandlung
- Operative Behandlung der weiblichen Harninkontinenz
- Invasive Diagnostik bösartiger Tumoren der weiblichen Genitale
- Überwachung und gegebenenfalls Therapie im Rahmen der Geburtshilfe (spontane und assistierte vaginale Entbindungen)
- Durchführung von Kaiserschnittentbindungen, auch bei Zwillingsgeburten

**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Belegärztliche Versorgung aller Patienten
- Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre





## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operationen oder Langzeitbeatmung	339
2	O60	Normale Entbindung	271
3	N10	Gebärmutter Spiegelung und/oder Ausschabung der Gebärmutter	159
4	N04	Gebärmutterentfernung bei gutartigen Gebärmuttererkrankungen	148
5	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	74
6	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen (z.B. Inkontinenzoperationen)	62
7	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileitern	54
8	O65	Vorgeburtliche stationäre Aufnahme (z.B. bei starkem Erbrechen, kindlicher Unterentwicklung)	50
9	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen (z.B. Konusentfernung am Gebärmutterhals bei Krebsverdacht)	42
10	O40	Interventionen bei Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung oder Absaugung	32

## B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D25	Gutartiges Geschwulst der Gebärmutter (=Myom)	92
2	O80	Normale Geburt	79
3	O70	Normale Geburt mit Dammriss	78
4	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	68
5	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung	48
6	N84	Schleimhautvorstülpung (=Polyp) im weiblichen Genitaltrakt	43
7	O48	Geburt bei übertragener Schwangerschaft	41
8	N92	Störungen der weiblichen Menstruation	39
9	N95	Störungen in den Wechseljahren	31
10	O47	Vorgeburtliche Wehen, die nicht zur Geburt führen	24



## B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	214
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut im Rahmen einer Ausschabung mit Zugang über die Scheide	191
3	5-683	Operative Entfernung der Gebärmutter (über Bauchschnitt, Bauchspiegelung und über die Scheide)	147
4	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	146
5	5-758	Operative Wiederherstellung der weiblichen Geburtswege nach Verletzung unter der Geburt	143
6	5-738	Dammschnitt zur Erleichterung der Geburt und Naht desselben (=Perineotomie und/oder Naht)	80
7	5-704	Plastische Operationen im Scheidenbereich und Beckenbodenplastik bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens	62
8	5-593	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen	53
9	1-694	Spiegelung des Bauchraums und des kleinen Beckens	37
10	5-671	Ausschneiden eines Gewebekegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses zur Diagnostik bei Krebsverdacht	25
11	5-667	Operative Überprüfung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einblasen von Flüssigkeiten/Gasen in die Eileiter im Rahmen der Kinderwunschbehandlung	23



## **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

### **HNO**

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Operative Behandlung der chronischen Entzündungen aller Nasennebenhöhlen
- Operative Behandlungen von Fehlstellungen der Nase (Knochen, Knorpel, Weichteile)
- Operative Behandlung von Trommelfelldefekten
- Operative Entfernung der Gaumenmandeln
- Operative Behandlungen im Bereich des Mittelohres (z.B. bei Erkrankungen der Gehörknöchelchen)

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Endoskopisch-mikroskopisch kontrollierte Nasennebenhöhleneingriffe
- Mikrochirurgische hörverbessernde Mittelohreingriffe
- Ästhetisch plastische Operationen

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Belegärztliche Versorgung aller Patienten
- Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre



## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und komplexe Eingriffe am Mittelohr	344
2	D10	Eingriffe an Nasenscheidewand, Nasenmuscheln und Nasenknorpel	268
3	D09	Trommelfellplastiken, plastische Operationen an den Gehörknöchelchen und weitere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund oder Hals	155
4	D11	Operative Entfernung der Gaumenmandeln	92
5	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	3
6	D12	Andere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	1
7	D63	Entzündungen des Mittelohres und Infektionen der oberen Atemwege	1
8	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	1

## B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Verbiegung der Nasenscheidewand, Vergrößerung der Nasenmuschel und weitere Erkrankungen der Nase und/oder der Nasennebenhöhlen	368
2	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	175
3	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	83
4	H71	Gutartiges Geschwulst des Mittelohres (sog. Cholesteatom)	60
5	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	51
6	H80	Innenohrschwerhörigkeit	27



### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-214	Operative Eingriffe an der Nasenscheidewand (z.B. Gewebeentfernung, plastische Nachbildung)	419
2	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle (=Nasennebenhöhleneingriffe)	242
3	5-195	Operative Eingriffe am Trommelfell (Verschluss von Trommelfelldefekten, Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)	102
4	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln	83
5	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	72
6	5-224	Gleichzeitiger operativer Eingriff an mehreren Nasennebenhöhlen	54
7	5-191	Mikrochirurgische operative Entfernung des Steigbügels (=Gehörknöchelchen) aus dem Mittelohr	26



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

### B-1.1 Name der Fachabteilung:

#### Augenheilkunde

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Operative Behandlung der Linsentrübung mit Entfernung der getrüben Augenlinse und Ersatz durch eine Kunstlinse

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Rang	DRG 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Entfernung der getrüben Augenlinse und Ersatz durch eine künstliche Linse	692
2	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Erkrankungen des Augenlides	4
3	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid	3

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	H25	Augenlinsentrübung im Alter (=Altersstar, seniles Katarakt)	699

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der getrüben Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel und nachfolgendem Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack	692
2	5-138	Operationen an der Lederhaut des Auges	3



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

### B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 333

#### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Rang	EBM-Nummer 4 stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2447	Diagnostische und therapeutische Gelenkspiegelung (z.B. Kniegelenk, Handgelenk und Ellenbogengelenk)	52
2	2362	Entfernung von metallischem Stabilisationsmaterial nach verheilten Knochenbrüchen	52
3	2821	Herstellung eines dauernden Blutgefäßzugangs durch Einsetzen eines venösen Portsystems	46
4	2275	Operation des Nerventunnels mit Druckentlastung des Nervens im Handgelenksbereich	18
5	2220	Operation einer Geschwulst im Bereich Gelenkkapsel / Sehnenleitgewebe; Operation eines Überbeins an einem Hand-, Fuß-, oder Fingergelenk oder eines Tumors oder Operation des schnellenden Daumens bzw. Fingers	12

Notfallambulanz	11.159 Fälle
Privatambulanz	684 Fälle
D-Arzt-Verfahren	1.173 Fälle
Ambulante Physiotherapie	2.570 Fälle
Ambulante Operationen	333 Fälle

#### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	(Fälle)	entfällt
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	(Fälle)	entfällt
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	(Fälle)	entfällt



## B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA Kode §301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Klinik für Innere Medizin	17	7	10
1500	Klinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	10	3	7
1500	Klinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	10	4	6
2200	Urologie	2	0	2
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6	2	4
2600	HNO	2	0	2
2700	Augenheilkunde	2	0	2
3600	Intensivmedizin	0	0	0
3750	Anästhesie	15	1	14
3790	Notaufnahme	0	0	0
	gesamt	64	17	47

Die Notaufnahme und die Intensivmedizin werden von Ärzten der entsprechenden Fachabteilungen besetzt.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 16





# Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA Kode §301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern/-pfleger		Krankenpflegehelfer/-in (1Jahr)
			exami- niert 3 Jahre	mit entspr. Fachweiterbil- dung 3 Jahre plus Fachweiterbil- dung)	
0100	Klinik für Innere Medi- zin	56	98	0	2
1500	Klinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstel- lungschirurgie	30	100	0	0
1500	Klinik für Chirurgie - Abteilung für Allge- mein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	28	96,5	0	3,5
2200	Urologie	4	100	0	0
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	100	0	0
2600	HNO	10	90	0	10
2700	Augenheilkunde	4	100	0	0
3600	Intensivmedizin	24	100	21	0
3750	Anästhesie	0	0	0	0
3790	Notaufnahme	16	100	12,5	0
	gesamt	185	98,3	3,7	1,7



# Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungs- bereich wird von Kranken- haus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentationsrate	
				Kranken- haus	Bundes- durch- schnitt
1	Isolierte Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein	0	0
2	Operative Gallenblasenentfernung	Ja	Ja	100	100
3	Frauenärztliche Operationen	Ja	Ja	77,2	94,65
4	Herzschrittmacher-Ersteinpflanzung	Nein	Nein	0	0
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Nein	Nein	0	0
6	Herzschrittmacher-Revision/ -Ausbau	Nein	Nein	0	0
7	Herztransplantation	Nein	Nein	0	0
8	Hüftgelenknahe Oberschenkelbrüche (ohne Oberschenkelschaftbrüche)	Ja	Ja	92,5	95,85
9	Wechsel des künstlichen Hüftgelen- kes	Nein	Nein	0	0
10	Operative Eingriffe an der Hals- schlagader	Ja	Ja	100	95,55
11	Ersteinbau eines künstlichen Kniege- lenkes (TEP)	Nein	Nein	0	0
12	Wechsel des künstlichen Kniegelen- kes	Nein	Nein	0	0
13	Kombinierte Eingriffe an der Aorten- klappe und den Herzkranzgefäßen	Nein	Nein	0	0
14	Röntgenkontrastdarstellung der Herzkranzgefäße / nicht operative Erweiterung der Herzkranzgefäße über Katheter (PTCA)	Nein	Nein	0	0
15	Isolierte Eingriffe an den Herzkranz- gefäßen	Nein	Nein	0	0
16	Eingriffe an der weiblichen Brust	Ja	Ja	97,6	91,68
17	Geburtshilfe	Ja	Ja	99,5	99,31
18	Pflege: Vorbeugung von Aufliegege- schwüren mit Kopplung an die Leis- tungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja	Ja	0	0
19	Ersteinbau eines künstlichen Hüftge- lenkes	Ja	Ja	100	98,44
20	Gesamt	8	8	94	98,28



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

### **C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V**

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

### **C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)**

entfällt



# Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

## C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
		pro KH/ pro Arzt	Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		10	Nein			
Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
		pro KH/ pro Arzt	Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Speiseröhre		5/5	Nein			
Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
		pro KH/ pro Arzt	Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Bauspeicheldrüse		5/5	Nein			
Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
		pro KH/ pro Arzt	Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Stammzellentransplantation		12+/-2 [10-14]	Nein			



### **C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V**

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

entfällt

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

entfällt

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)



## Systemteil

### D Qualitätspolitik

In der Präambel des Gesellschaftsvertrages der Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH heißt es:

Es ist Aufgabe der Kirche Jesu Christi, die Liebe Gottes in Wort und Tat zu verkündigen. Dazu gehört die Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche. Sie nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen an. Sie sucht auch die Ursachen dieser Nöte zu beheben. Da die Entfremdung von Gott die tiefste Not des Menschen ist und sein Heil und Wohl untrennbar zusammengehören, vollzieht sich Diakonie in Wort und Tat als ganzheitlicher Dienst am Menschen.

Aller Dienst geschieht unter dem Leitgedanken „Zuwendung und Vertrauen“.

Die Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e. V.

Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH sind der Ev.-Luth. Diakonissenhaus Leipzig e. V., die Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH und die Diakoniekliniken Leipzig GmbH.

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist seit Juni 2004 nach KTQ<sup>®</sup> / proCum Cert zertifiziert. In Vorbereitung darauf wurde ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, das sich an unserem Leitbild orientiert und den Kriterien des KTQ<sup>®</sup> - und proCum Cert-Verfahrens aufbaut.

In unserem Leitbild werden die inhaltlichen Anliegen und Zielsetzungen unserer Arbeit verdeutlicht. Dieses Leitbild wurde von einer Projektgruppe der Mitarbeiterschaft bis März 2003 erarbeitet, vom Träger bestätigt und allen Mitarbeitern ausgehändigt. Seither kann es zur inhaltlichen Entwicklung unserer Arbeit genutzt werden. Im Leitbild wird deutlich, wie Grundsätze, die im christlichen Glauben verankert sind, den Führungsstil und auch den Umgang miteinander sowohl innerhalb der Dienstgemeinschaft als auch im Hinblick auf die Patientinnen und Patienten prägen. Wir verstehen die Leitbildentwicklung und -umsetzung als Teil der strategischen Unternehmensentwicklung.



Unser Qualitätsdenken beinhaltet folgende Kernpunkte:

## 1. Patientenzufriedenheit

Jeder Mensch ist vom Beginn seines Werdens an Gottes Geschöpf und in seiner Würde unantastbar. Wir nehmen den Menschen in der Einheit von Körper, Geist und Seele ganzheitlich wahr. Wir leisten eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und lassen dabei menschliche Zuwendung und Begleitung erfahren. Wir begegnen denen, die Hilfe bei uns suchen mit persönlicher Achtung und respektieren ihre soziale, kulturelle und religiöse Prägung. Wir fördern die Mitwirkung der Patientinnen und Patienten. Sie werden in alle durchzuführenden Behandlungsschritte und Maßnahmen der Versorgung einbezogen durch begleitende Information, Aufklärung und persönliches Gespräch. Wo unser medizinisches Bemühen an Grenzen stößt, wollen wir Menschen darin unterstützen, ihr Leben mit Begrenzungen annehmbar zu bewältigen. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen in Würde sterben können und begleiten sie auf diesem Weg.

## 2. Mitarbeiterzufriedenheit

Es ist uns wichtig, dass wir Freude an unserer Arbeit erleben und ein sinnerfülltes, engagiertes Berufsleben führen können.

Durch klare Kompetenzregelung und Stärkung der individuellen Fähigkeiten fördern wir Motivation und Verantwortungsbereitschaft.

Durch Fort- und Weiterbildung vertiefen wir unsere fachliche Qualifikation und unsere personale, soziale und diakonische Kompetenz. Diese Ziele bestimmen auch die Krankenpflegeausbildung. Wir streben eine individuelle Begleitung der Auszubildenden an und befähigen zu einer ganzheitlichen Pflege.

In unserem Leitbild ist verankert, dass unsere Zusammenarbeit geprägt sein soll von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir bilden eine Dienstgemeinschaft, wobei jeder nach bestem Wissen und Vermögen seinen Teil zum Gelingen des Ganzen beiträgt.

Wir sind bereit, mit Konflikten zu leben und gemeinsam Lösungen zu suchen. Unsere Streitkultur soll offen und respektvoll sein.

Wir stellen uns gegenseitiger Kritik und Korrektur und sehen sie als Möglichkeit, unsere Arbeit und Zusammenarbeit zu verbessern.

Durch Begegnungen, Feiern und Feste ermöglichen wir den Erfahrungs- und Meinungsaustausch, fördern die Dienstgemeinschaft und bieten einen motivierenden Ausgleich zum Alltag.

Zur glaubens- und gemeinschaftsorientierten Ausrichtung unserer Dienstgemeinschaft gehört es, dass wir aus unseren geistlichen Wurzeln leben. Wir gestalten und erleben miteinander Andachten, Gottesdienste und andere Angebote der Spiritualität. Wir sorgen für seelsorgerliche Begleitung.



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

Bei allen Mitarbeitenden setzen wir voraus, dass sie sich den gleichen sozialen Werten verpflichtet wissen. In aller Verschiedenheit des Glaubens und Denkens wollen wir uns gegenseitig respektieren und im Geist der Nächstenliebe begegnen.

Ehrenamtlich Mitarbeitende sind uns willkommen. Die Zusammenarbeit mit ihnen wollen wir so gestalten, dass ihr Engagement gefördert wird und unseren Dienst am Patienten sinnvoll ergänzt.

### 3. Personalentwicklung

Wir betreiben eine systematische Fort- und Weiterbildungsarbeit, um insbesondere ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitenden fundiertes Wissen und Können zu vermitteln. Damit betreiben wir zugleich eine bedarfsgerechte Personalentwicklung mit dem Ziel, vor allem qualifizierte Mitarbeitende aus dem eigenen Mitarbeiterstamm zu befähigen und weiterzubilden. Die Mitarbeitenden werden für ihre Aufgaben geschult, um den komplexen Aufgaben zum Wohle unserer Patienten bestmöglich gewachsen zu sein. Interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen die Mitarbeitenden auf diesem Wege.

Unsere Angebote finden im halbjährlichen Fortbildungsprogramm ihren Niederschlag.

### 4. Wirtschaftlichkeit

Es ist unser Vorsatz, dass zur Verwirklichung unserer Ziele eine gesunde wirtschaftliche Basis erhalten bleibt.

Alle Mitarbeitenden nehmen Einfluss auf ökonomische Prozesse durch verantwortungsbewussten Umgang mit den anvertrauten Gütern, durch sinnvolle Gestaltung von Arbeitsabläufen, durch persönliches Engagement und nicht zuletzt dadurch, dass unser Handeln Vertrauen und Zufriedenheit bei Patienten und niedergelassenen Ärzten bewirkt.

Im Rahmen der Beschaffung von Gütern berücksichtigen wir neben ökonomischen Gesichtspunkten auch ökologische und energiesparende Aspekte.

Wir suchen nach Wegen der Finanzierung, wenn Hilfe für Menschen nicht kostendeckend erbracht werden kann. Es entspricht unserem Grundsatz, ökonomische Entscheidungen auch unter humanitären und ethischen Gesichtspunkten zu treffen.

### 5. Leitungs- und Organisationsstruktur

Die aktuelle Organisationsstruktur des Krankenhauses ist festgelegt unter Benennung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, in denen Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, wie auch die Arbeit im Team gefördert werden.

Es bestehen Regelungen zur Strukturierung bereichs- und hierarchieübergreifender Projekte.

Wir praktizieren ein kooperatives, an den Bedürfnissen der Patienten orientiertes Zusammenwirken aller Abteilungen. Wichtig sind uns dabei offene Kommunikation und gu-





## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

ter Informationsfluss zwischen den verschiedenen Bereichen. Gleiches gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern.

Wir passen unser Leistungsspektrum kontinuierlich der Entwicklung auf medizinisch-technischem Gebiet und der sich verändernden Nachfrage an.

Wir nutzen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die strukturelle Weiterentwicklung unseres Krankenhauses. Wir sind offen für partnerschaftliche Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und interessiert an Behandlungsformen, die sich an die stationäre Behandlung anschließen.

Die Qualitätsziele der Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH sind im Leitbild verankert, das im März 2003 verabschiedet wurde.

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement wird von der Lenkungsgruppe geleitet, der vier Mitglieder angehören. Diese sind der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleitung, der Betriebsdirektor und die Assistentin der Geschäftsführung. Dieses Lenkungsgremium steuert, überwacht und koordiniert alle Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagement und richtet die Projektgruppen in regelmäßigen Audits auf die Erreichung des gesteckten Zieles aus. Die Lenkungsgruppe wird unterstützt von sechs Qualitätsbeauftragten aus unterschiedlichen Bereichen der Mitarbeiterschaft. Dabei wurde auch die gezielte Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens in Anspruch genommen

### E-2 Qualitätsbewertung

**Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):**

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig hat sich im Jahr 2004 nach den Kriterien der proCum Cert und der KTQ auf der Basis des Kriterienkataloges der Version 4.0 visitieren und zertifizieren lassen. Im Zertifizierungsbericht Nummer 2004-LEIP-11-E-00023 der proCum Cert GmbH wurde nachgewiesen, dass das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses in besonderer Weise den Kriterien des KTQ und proCum Cert-Verfahrens entspricht.

Patientenbefragungen laufen regelmäßig im Rahmen der Essensversorgung durch das mit der Versorgung beauftragte Catering-Unternehmen. Zu den Wartezeiten in der Funktionsdiagnostik wurde eine Patientenbefragung durchgeführt mit dem Ziel, die Wartezeiten zu verringern und den Wartebereich neu zu gestalten. In Vorbereitung des Zertifizierungsverfahrens wurde auch eine Mitarbeiterbefragung in Zusammenarbeit mit



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

dem Ingenieurbüro für Projektmanagement durchgeführt, ausgewertet und in die Arbeitsabläufe einbezogen.

Alle Patienten und Besucher haben die Möglichkeit auf einem Fragebogen Anregungen, Kritiken und Hinweise an das Krankenhaus zu geben. Diese werden analysiert und ausgewertet. Wo die Möglichkeit besteht, werden persönliche Antworten gegeben. Alle Anregungen werden auf eine Umsetzung geprüft und nach den vorhandenen Ressourcen zur Realisierung eingeordnet.

### **E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

#### **E-3.1 Externe Qualitätssicherung**

Die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V sind im Basisteil ausführlich dargestellt. Von den mindestens geforderten 80 % qualitätszusichernden Fällen wurden 94 % erreicht.

#### **E-3.2 Interne Qualitätssicherung**

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus sichern wir nach Schilddrüsenoperationen alle Fälle auf Stimmbandstörungen. Vierteljährlich werden die Ergebnisse in den Besprechungen der Chirurgen ausgewertet. Die Komplikationsrate liegt unter 1%, im Bundesdurchschnitt liegt sie zwischen 3 und 10%.

Des Weiteren werden alle nosokomialen Infektionen erfasst und gemeinsam durch die Hygieneschwester und den Ärztlichen Direktor ausgewertet.

##### Tumorkonferenz

Diagnostische Radiologen, Internisten, Chirurgen und niedergelassene, onkologisch tätige Kollegen und Strahlentherapeuten haben sich daher in der, an unserem Haus einmal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz zusammengefunden, um Diagnostik- und Therapiekonzepte aktuell in Behandlung befindlicher Tumor-Patienten festzulegen. Bevorzugt werden sowohl neu diagnostizierte als auch fortgeschrittene gastroenterologische, urogenitale und neuroendokrine Tumorerkrankungen, sowie maligne Erkrankungen der Brustdrüse und der Lunge diskutiert. Neben der Bündelung eines umfangreichen Wissens- und Erfahrungsschatzes, der die Umsetzung neuester Erkenntnisse und Standards garantiert, besteht der Vorteil in einer zeitnahen und ökonomischen Diagnostik sowie einer engen Verzahnung ambulanter und stationärer Therapie. Anhand der aktuellen Befunde werden, basierend auf neuesten wissenschaftlichen Ergebnissen, patientenspezifische interdisziplinäre Diagnostik- und Behandlungskonzepte erstellt sowie Verläufe beobachtet und diskutiert. Die enge Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachdisziplinen garantiert dabei neben einer optimalen medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau eine Qualitätskontrolle. Darüber hinaus ermöglichen diese Veranstaltungen jungen Ärzten in Weiterbildung Einblicke in ganzheitliche, interdisziplinäre Diagnostik- und Therapiestrategien maligner Erkrankungen.



### Diabetische Sprechstunden/Diabeteschulungen

Wir schulen und beraten Menschen mit Diabetes Typ 2. Die Beratung findet in Einzel- und Gruppengesprächen statt. Bei Bedarf werden die Angehörigen mit einbezogen.

Wir zeigen Wege auf, wie man selbständig und eigenverantwortlich mit Diabetes im Alltag gut umgehen kann und die Lebensqualität soweit als möglich erhalten bleibt. Dabei steht die individuelle Beratung im Vordergrund.

Schulungsinhalte:

- Was ist Diabetes (Ursachen, Grundlagen, Therapiemöglichkeiten)
- Selbstkontrolle ( von Blutzucker, Blutdruck und Gewicht)
- Insulin, Insulininjektion
- Ernährung (Grundlagen, Kohlenhydrate und deren Berechnung)
- Unter- und Überzuckerung
- Folgeerkrankungen, Fußpflege
- Soziale Aspekte

### Ganzheitliche Betreuung in der Geburtshilfe

Die Geburtshilfe wird im Belegarzt- und Beleghebammensystem geführt. Ärzte und Hebammen haben die gute Möglichkeit, die Schwangeren vom Zeitpunkt der Schwangerschaftsfeststellung, über die Geburt, das Wochenbett bis zum Ende der Stillzeit ganzheitlich zu betreuen. Durch die umfassende und durchgängige Versorgung werden Informationsverluste auf ein Minimum reduziert und Doppeluntersuchungen vermieden. Oft entsteht ein persönliches Vertrauensverhältnis, da alle Besonderheiten im Schwangerschaftsverlauf und persönliche Wünsche zur Geburt bekannt sind und in die Behandlung einfließen können. Die Betreuung schließt auch Geburtsvorbereitungskurse gemeinsam mit dem Partner, Schwangerenschwimmen, Rückbildungsgymnastik, Stillberatung und Hausbesuche mit ein.

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

**Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:**

Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens wurden 21 Qualitätsprojekte in Angriff genommen. Die Wichtigsten waren unter anderem:

- Die Vorbereitung einer stationären Behandlung



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

- Patientenorientierung während der Aufnahme
- Orientierung im Krankenhaus
- Schutz der Intimsphäre im Krankenhaus
- Koordinierung der Behandlung
- Kooperation mit allen Beteiligten der Patientenversorgung
- Entlassung und Verlegung
- Sicherstellung des Lernerfolgs in angegliederten Ausbildungsstätten
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Abgeschlossene Projekte wurden bereits umgesetzt. Weitere Projekte laufen noch beziehungsweise entwickeln sich mit neuen Schwerpunkten zu anderen Qualitätsprojekten. Derzeit arbeiten wir an weiteren neuen Qualitätsprojekten:

- OP-Management
- Einführung der Knieendoprothetik
- Archivierung von Krankenakten
- ambulantes Operieren
- Telematikverbund Sachsen Nord / Weiterentwicklung EDV
- Hubschrauberlandeplatz
- Integration kardiologische Belegabteilung
- Wundmanagement
- Patientenvortragsreihe

In den Qualitätsgruppen arbeiten Mitarbeitende hierarchie- und fachgebietsübergreifend zusammen. Die Intensität der Zusammenarbeit ist abhängig vom Ziel des Qualitätsprojektes in Verantwortung der Lenkungsgruppe.

## G Weitergehende Informationen

### Redaktionsverantwortliche für den Qualitätsbericht

Dipl.-Kffr. Madeleine Benndorf, Assistentin der Verwaltung



## Qualitätsbericht 2004

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

---

### **Ansprechpartner:**

<b>Geschäftsführung</b>
Dipl.-Ök. René Möller, Geschäftsführer
Pfarrer Hans-Christoph Runne, Geschäftsführer
<b>Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement:</b>
Dipl.-Ing. Dieter Jende, Betriebsdirektor
Dr. med. Ulrich Socha, Ärztlicher Direktor
Schwester Renate Mendt, Pflegedienstleiterin
Betr.wirtin (VWA) Carola Lehmann, Assistentin der Geschäftsführung

### **Links (z.B. Homepage):**

E-Mail: [info@diako-leipzig.de](mailto:info@diako-leipzig.de)

Homepage: [www.diako-leipzig.de](http://www.diako-leipzig.de)